

Universalmuseum Joanneum Presse

Universalmuseum Joanneum
Mariahilferstraße 4, 8020 Graz, Austria
www.museum-joanneum.at

presse@museum-joanneum.at
Telefon +43-316/8017-9211

Das BRUSEUM Die Sammlung

BRUSEUM, Neue Galerie Graz, Joanneumsviertel, 8010 Graz

Öffnungszeiten: Di-So, 10-17 Uhr

Information: +43-316/8017-9351

Im Jahr 1992, als die Neue Galerie Graz unter dem Titel *Identität : Differenz* eine „Topographie der Moderne 1945–1990“ zeigte und die Arbeiten von Günter Brus und den Wiener Aktionisten das erste Mal umfangreich präsentierte, waren nur drei Zeichnungen des Künstlers in der Sammlung der Neuen Galerie vorhanden. Die erste angekaufte Arbeit war die 1975 erworbene Buntstiftzeichnung *Komme gleich!* Unter der kuratorischen Ägide von Peter Weibel und gemeinsam mit den Leitern Werner Fenz und später Christa Steinle änderte sich die Ausstellungs- und Ankaufpolitik und es gelang der Neuen Galerie trotz geringen Ankaufsbudgets, ihre Brus-Sammlung zu erweitern. Dies ist im Wesentlichen der Gesellschaft der Freunde der Neuen Galerie und dem großen steirischen Mäzen Dr. Hellmut Czerny zu verdanken. Alleine Dr. Czerny hat die Sammlung bis heute um 10 wichtige Werke, darunter mehrteilige Arbeiten, bereichert.

1998 unterbreitete die Galerie Kalb, die als eine der ersten und beständigsten die Arbeiten von Brus in Österreich zeigte, ein Angebot zum Kauf eines Konvoluts rarer Aktionszeichnungen. Ein äußerst erfolgreiches Ausstellungsjahr und die Weitsicht der damaligen Direktorin des Joanneums, Dr. Barbara Kaiser, ermöglichten den Ankauf von 41 Blättern aus der Sammlung Kalb und einer frühen informellen Arbeit vom Künstler selbst. Günter Brus bedankte sich für dieses Engagement mit der Schenkung der 14-teiligen Bild-Dichtung *Das erotische Testament*. In den 1990er-Jahren wurde also der Grundstock für eine umfangreiche Brus-Sammlung gelegt, die in den folgenden Jahren durch den sukzessiven Erwerb sämtlicher Fotomappen zu den Aktionen von Brus durch die Gesellschaft der Freunde der Neuen Galerie ergänzt werden konnte. Im Kulturhauptstadt-Jahr 2003 bat man Günter Brus im Rahmen der Ausstellung *Phantom der Lust*, die Neuauflage des berühmten Romans *Venus im Pelz* von Leopold Sacher-Masoch zu illustrieren. Es entstand ein 36-teiliger Zyklus, der mit Sondermitteln der Kulturhauptstadt für die Sammlung erworben werden konnte. Nachdem 2004 ein erster Ruf, in der Neuen Galerie ein Kompetenzzentrum für diesen „Jahrhundertkünstler von Weltgeltung“ (Peter Weibel) zu errichten, im Leeren verhallte, war es im Folgejahr immerhin möglich, mit den Mitteln des Joanneumsfonds ein Hauptwerk von Brus, die 24-teilige Bild-Dichtung *Friedrich von Schlegel. Zehn Sonette*, zu erwerben. Im Jahr 2007 stimmte der Kulturreferent des Landes Steiermark, Dr. Kurt Flecker, dem Ankauf wichtiger, die Sammlung ergänzender Werke aus dem Wiener Kunsthandel zu.

Zu diesem Zeitpunkt umfasste die Sammlung der Neuen Galerie bereits 4 informelle Arbeiten, 11 Fotomappen oder Vintage-Serien mit 135 Einzelfotos, 45 Aktionsskizzen, 22 Zeichnungen, Bild-Dichtungen oder Zyklen mit 123 Einzelblättern, 26 Publikationen im Eigenverlag, 42 Editionen oder Druckgrafiken mit 113 Einzelblättern und 5 Gemeinschaftsarbeiten, summa summarum also rund 451 Arbeiten.

Es ist im Wesentlichen dem Engagement von Dr. Kurt Flecker zu verdanken, auf dem Grundstock dieser Sammlung ein Kompetenzzentrum zum Leben und Werk von Günter Brus zu begründen, und so wurde am 26. Oktober 2008 nicht nur der Gründungsvertrag für das BRUSEUM unterzeichnet, sondern auch ein einmaliges Ankaufsbudget von 1.003.600 € gewährt, um die Sammlung um essenzielle Arbeiten zu erweitern. Günter Brus gestattete uns, von allen Fotonegativen seiner Aktionen Abzüge für Ausstellungs- und Dokumentationszwecke zu ziehen und hat uns des Weiteren sein Dokumentationsarchiv zur Verfügung gestellt, das mit dem vorhandenen Archivmaterial der Neuen Galerie zusammengeführt werden konnte. Da der Künstler Brus ohne den Dichter Brus nicht zu denken ist, konnte schließlich 2009 wiederum auf Antrag des steirischen Kulturreferenten Dr. Kurt Flecker auch der literarische Vorlass für das BRUSEUM erworben werden, der über 700 Hefte, Manuskripte und Entwürfe mit mehr als 20.000 beschriebenen Seiten umfasst.

Am 26. November 2011, dem Tag der offiziellen Eröffnung des BRUSEUMs, waren 19 Filme, 1.181 Einzelfotos zu 19 Aktionen sowie 39 Zyklen und Bild-Dichtungen aus insgesamt 499 Blättern in der Sammlung des BRUSEUMs. Seit damals konnte die Sammlung durch Ankäufe von Mappenwerken, Dauerleihgaben und Schenkungen, wie zum Beispiel den von Brus entworfenen Kostümen aus der Dresdner Aufführung von Leoš Janáčeks Oper *Das schlaue Fuchslein*, weiter ergänzt werden.